

Runder-Tisch-Gespräch zur Zukunft des Eltern-Kind-Zentrums (ThEKiZ) FarbenkleX in Triptis am 21.05.2015

Datum: 21.05.2015
Uhrzeit: 10:00 – 12:00 Uhr
Ort: Eltern-Kind-Zentrum (ThEKiZ) FarbenkleX

Anwesend:

Fr. Wenning-Dörre	Diakonieverein Orlatal e. V. - Geschäftsführung
Fr. Walter	Diakonieverein Orlatal e. V. - Leitung FarbenkleX
Hr. Dr. Dießner	Projektbegleitung TheKiZ, Stiftung Familiensinn
Hr. Steffen	Stadt Triptis – Bürgermeister
Fr. Müller	Stadt Triptis – Kindertagesstätten
Hr. Horn	Stadt Triptis – Stadtrat
Fr. Beetz	Landratsamt SOK - Team Frühpädagogik
Fr. Litzmann	Landratsamt SOK - Team Frühpädagogik
Fr. Fügmann	Landratsamt SOK – Frühe Hilfen
Fr. Külkens	Diakonieverein Orlatal e. V.– Familien- und Erziehungsberatung
Fr. Berger	Diakonieverein Orlatal e. V. – Kinder- und Jugendhilfe
Hr. Thimm	Diakonieverein Orlatal e. V.– Bereich Altenhilfe
Fr. Kupfer	Diakonieverein Orlatal e. V.– Psychosoziale Beratungsstelle
Fr. Stark	Diakonie Mitteldeutschland - Fachberatung
Fr. Krüger	Elternvertretung FarbenkleX

Protokoll: Anke Stark

Begrüßung und Einführung

Fr. Wenning-Dörre begrüßt die Anwesenden.

Mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation (s. Anhang) stellt sie die Gründe für die Eröffnung eines Eltern-Kind-Zentrums vor sowie die Ziele für die kommenden Jahre.

Im Rahmen des Brückenprojektes der Stiftung Familiensinn soll eine Nachhaltigkeit sichergestellt werden.

- Die Einrichtung FarbenkleX soll eine anerkannte Konsultationskita für interessierte Kitas werden
- Die langfristige und ausreichende Finanzierung der Arbeit des ThEKiZ soll sichergestellt werden

Finanzierung der Arbeit des ThEKiZ FarbenkleX

Fr. Wenning-Dörre stellt den derzeitigen Stand vor:

Für 2015

- stellt die Stiftung Familiensinn 2.000 € zur Verfügung, wenn von den Netzwerkpartnern und öffentlicher Seite ein deutliches und nachweisbares Interesse an der Fortführung der Arbeit besteht.
- Es wurde bei der ShareValue Stiftung ein Antrag in Höhe von 5.000€ gestellt.
- Z. Zt. ermöglichen zudem Zuschüsse des Diakonievereins, Spenden und vor allem ehrenamtliches Engagement die Fortführung der Arbeit

Für 2016

- Bei der Stiftung Familiensinn wird ein Förderantrag eingereicht. Voraussetzung für eine Förderung sind die Willensbekundung sowie die finanzielle Unterstützung von öffentlicher Seite. Von der Stiftung selbst können bis zu 25.000 € pro Jahr zur Verfügung gestellt werden.

Darstellung der Arbeit im ThEKiZ

Der Diakonieverein Orlatal stellt bisher stattgefundene Veranstaltungen vor.

- So hat bspw. die Altenhilfe eine Veranstaltung für Fachkräfte und interessierte Bürger durchgeführt.
- Die Familienberatungsstelle hat eine Weiterbildung für Eltern und pädagogische Fachkräfte durchgeführt

Fr. Walther stellt die Mediathek des Saale-Orla-Kreises vor, die zum ThEKiZ FarbenkleX gehört.

- Diese ist z. Zt. für alle Leitungen und pädagogische Fachkräfte im Kita-Bereich frei zugänglich.
- Es werden Bücher, Spiele und Instrumente zur Ausleihe angeboten. Viele der hier angebotenen Materialien könnte sich eine Kita allein nie leisten.
- Es besteht der Wunsch nach Inventur und Erneuerung
- Die Zielgruppen sollen erweitert werden: Grundschulen (Ausleihen von Materialien, aber auch Unterrichtsstunden in der Mediathek), Ärzte, Familienfeiern, Betriebe
- Die Finanzierung soll vom Land erfolgen. Für die Ausleihe soll eine kleine Gebühr erhoben werden, um ggf. defektes Material reparieren bzw. ersetzen zu können
- Hersteller von Spielen würden sich einer Kooperation bereiterklären
- Fr. Walter möchte das Konzept hierfür mit dem Landratsamt erarbeiten und ggf. nach einer Zustimmung vom Land die Öffentlichkeit auf die Mediathek aufmerksam machen

Vorstellung des Projektes ThEKiZ

Hr. Dr. Dießner stellt das Projekt vor (s. Anhang)

- Es geht – in Abgrenzung zu Kindertagesstätten - um einen erweiterten Blickwinkel, durch den nicht nur die Kinder, sondern auch deren Familien angesprochen werden

Ein Eltern-Kind-Zentrum

- Bietet Familien neben der Betreuung ihrer Kinder Beratungs-, Begegnungs- und Bildungsangebote (u. a. präventive Arbeit zur Verhinderung Kindeswohlgefährdung)
- Öffnet sich nach außen und vernetzt sich intensiv in seinem Sozialraum

Erfahrungen aus dem Modellprojekt zeigen

- Engagement und Haltung des Teams ist wichtig
- Eine externe Begleitung ist sinnvoll
- Nicht nur die Kita, sondern auch signifikant „Andere“ (z. B. die Stadt oder der Landkreis) müssen sich beteiligen und zum EKIZ bekennen
- Das Brückenprojekt läuft vom 01.10.14 bis 30.06.15 über die Stiftung Familiensinn und soll anschließend in anderer institutionalisierter Form über das TMBJS (Thüringer Ministerium für Familie, Jugend und Sport) weiterlaufen
- Bis Ende Juni 2015 soll halb standardisiertes Material zu Konsultationskitas vorliegen

Ergebnisse der Diskussion am Runden Tisch

Angebote des Eltern-Kind-Zentrums und deren Nutzung

Auf Nachfrage von Fr. Müller wird dargestellt, welche *Anfragen Familien* stellen und welche Beratungsangebote von diesen genutzt werden

- Elternbrunch in Zusammenarbeit mit der Familienberatungsstelle ist entstanden. Die Begleitung wäre noch ausbaufähig.
- Der Eltern-Kurs „Auf eigenen Beinen stehen“ wurde von zwei pädagogischen Fachkräften und der Familienberatungsstelle zweimal durchgeführt. Die Mitarbeiter erhielten im Vorfeld eine spezielle Fortbildung. Pro Kurs wurden sechs Veranstaltungen durchgeführt, die Gruppe traf sich hierzu einmal in der Woche
- *Wichtig ist, dass die Eltern ihre Kinder während der Veranstaltungs-Zeit betreuen lassen können. Dies erfordert Flexibilität und personelle Ressourcen.*
- Fr. Külkens sammelt Anfragen für Elternkurse auch gezielt für die Region Triptis.

- Eine weitere, vierte Außenstelle der Familienberatungsstelle im FarbenkleX ist zur Zeit nicht möglich, Mitarbeiter kommen nach Bedarf nach Triptis
- Fr. Wenning-Dörre: Auf individuelle Beratungsbedarfe von Eltern wird immer individuell bedürfnisorientiert reagiert. Dies führt z. Zt. immer wieder zu ehrenamtlichem Engagement von Mitarbeitern über die festgesetzten Stellenanteile hinaus. Dies kann allerdings keine Dauerlösung sein.
- Es wurde ein Förderverein Eltern-Kind-Zentrum gegründet., der sich um die Einzelfälle kümmert
- Hr. Timm: Die Veranstaltung zum Thema „Pflegebedürftigkeit“ wurde von acht Personen besucht, die sehr engagiert teilnahmen. Allerdings erfordern derartige Angebote erfahrungsgemäß Kontinuität, um sich etablieren zu können. Hierzu wäre die Finanzierungsmöglichkeit für Dozenten wichtig sowie die Vergütung der Stunden, die bisher ehrenamtlich geleistet werden
- Die Besucher von Angeboten und Veranstaltungen sind wichtige Multiplikatoren und senken bei anderen Familien die Hemmschwelle
- Fr. Beetz macht den Vorschlag, die Kreiselternsprecher als Multiplikatoren zu gewinnen
- Fr. Fügmann: Veranstaltung „Kinder-Sucht-Familie“ hat im FarbenkleX stattgefunden und wurde von pädagogischen Fachkräften gut besucht. Die Frühen Hilfen sind froh über das ThEKiZ und der Erstbesuchsdienst macht hierfür Werbung. Bei der geplanten Online-Plattform für Frühe Hilfen könnte auch das ThEKiZ beworben werden. Netzwerktreffen der Frühen Hilfen könnten gut im FarbenkleX stattfinden

Finanzierung der Arbeit des Eltern-Kind-Zentrums

- *Fr. Wenning-Dörre: Wie werden die Kinder während der Veranstaltungen des ThEKiZ betreut, ohne dass dies ehrenamtlich erfolgen muss? Das derzeitige Engagement ist dauerhaft nicht haltbar.*
- Hr. Dr. Dießner: Projekte dieser Art rufen anfangs viel Elan hervor, da es sich um einen überschaubaren Zeitraum handelt. Wenn allerdings die Förderung immer geringer ausfällt und die Anforderungen immer weiter steigen, ist dies langfristig nicht haltbar
- Herr Horn: Hervorheben, welchen Nutzen die Stadt Triptis von der Arbeit hat. Rückfrage, wie viel Geld konkret benötigt wird? Weist auf knappe Kassen hin und dass das Land noch keinen Haushalt beschlossen hat

- Fr. Wenning-Dörre: Stiftung Familiensinn wollte bereits eine Kostenkalkulation haben.
Sinnvoll wären ab 2016:
46.000 € Personalkosten für 1 Sozialpädagogen –Stelle, davon
 → ½ Stelle beim ThEKiZ FarbenkleX
 → ½ Stelle beim Diakonieverein
10.000 € Sachkosten
56.000 € pro Jahr

Davon werden bis zu 25.000€ von der Stiftung gegeben. Voraussetzung:
Netzwerkpartner beteiligen sich auch finanziell an der der Arbeit

- Kleinziel: Es werden von der Stadt auf Antrag auf Einzelanfragen reagiert
- Hinweis auf demographischen Wandel: ThEKiZ machen Leben für junge Familien in der Region attraktiver
- Es sollen in den kommenden Monaten deutlich mehr unbegleitete minderjährige Flüchtlinge nach Thüringen kommen. Der Diakonieverein Orlatal will sich für diese Menschen einsetzen.
Das Mehrgenerationenhaus in Pößneck bietet Sprachkurse an. Dies wäre auch für das FarbenkleX denkbar.
- Herr Steffen weist darauf hin, dass es neben der Stadt auch die VG Triptis gibt und deren Gemeinden alle von der Arbeit des Eltern-Kind-Zentrums profitieren. Dementsprechend sollten sie sich auch im Rahmen ihrer Möglichkeiten finanziell beteiligen. Die Stadt Triptis wird sich Mühe geben, die Arbeit des ThEKiZ FarbenkleX im Rahmen seiner Möglichkeiten unterstützen.
Er weist auf die guten Räumlichkeiten als Potenzial hin, dass unbedingt genutzt werden soll.

Verabredungen

- Wenn der Landeshaushalt für 2016 beschlossen ist, setzen sich alle Netzwerkpartner noch einmal zusammen und legen fest, wer sich 2016 in welcher Höhe finanziell beteiligen wird. Dann kann dies in den Haushaltsplanungen 2016 berücksichtigt werden. Zu diesem Treffen werden auch alle Gemeinden der VG Triptis eingeladen
- Fr. Wenning-Dörre schickt in Vorbereitung zu diesem Treffen Kostenwünsche an alle Beteiligten
- Die Arbeit soll im Jugendhilfeausschuss SOK vorgestellt werden. Hierzu wird Herr Dr. Dießner eingeladen.